

Endometriose

satz weiterer nichtinvasiver diagnostischer Verfahren (z.B. MRT, CT) notwendig werden.

Chirurgische Sanierung als Mittel der Wahl

Die operative Therapie gilt immer noch als Mittel der Wahl bei der symptomatischen Endometriose. Viele Studien konnten nachweisen, dass die radikale Entfernung von Endometrioseherden zu einer deutlichen Verbesserung der Symptome führt.

Die Radikalität steht dabei im direkten Zusammenhang mit der Erfolgchance. Das Dilemma dabei ist der Widerspruch, die Endometriose radikal entfernen zu wollen und gleichzeitig bei bestehendem Kinderwunsch die Organe weitgehend erhalten zu müssen. Deshalb ist vom Operateur eine entsprechende Expertise in der organerhaltenden Chirurgie zu fordern.

Die organerhaltende Chirurgie birgt damit ein hohes Rezidivrisiko. Konservative Therapieergänzung ist aus diesem Grund unerlässlich. Hier stehen Hormontherapien im Vordergrund. Durch Absenken der Östrogenkonzentration im Serum (GnRH-Analoga) oder die Dauergabe von gestagenhaltigen Präparaten wird die Aktivität der Endometrioseherde reduziert bzw. stillgelegt. Weitere Entwicklungen in der Hormontherapie, z.B. die Gabe von Aromatasehemmern, sind derzeit in Erprobung.

Ovulationshemmer bei juveniler Dysmenorrhö

Die juvenile Dysmenorrhö ohne oder mit nachgewiese-

ner Endometriose ist durch die Gabe von Ovulationshemmern (insbesondere gestagenbetonten) gut zu beherrschen. Die längerfristige kontinuierliche Gabe der Ovulationshemmer, gegebenenfalls auch ohne Pause, verbessert die Lebensqualität der Patientin enorm (Seasonal Application).

Die Menstruation wird nur noch 3-1x pro Jahr erlebt. Allerdings wissen wir, dass die Reduktion der Schmerzen nicht mit der Beseitigung der Erkrankung einhergeht. Aus diesem Grund sollte bei Applikation von Ovulationshemmern als Endometrioseherdetherapeutikum eine regelmäßige gynäkologische Kontrolle durchgeführt werden.

Endometriose geht mit Entzündungsreaktionen im Bereich des inneren Genitales einher. Die Folge sind Verwachsungen, anatomische Veränderungen von Tube, Ovar und auch Uterus. Die Adenomyosis, eine typische Sonderform der Endometriose (auch innere Endometriose genannt), ist durch eine ausgedehnte Veränderung der Uterusarchitektur gekennzeichnet. Die Grenzen zwischen Endometrium und Myometrium sind aufgehoben. Moderne diagnostische Verfahren wie das MRI, aber auch die gezielte Sonographie transrektal und transvaginal geben eindeutige Hinweise auf diese Form der Erkrankung.

Eine Veränderung der Uterusperistaltik und damit der Funktion des Uterus führt zu einer Verschlechterung des Spermientransports und der

Nidation der befruchteten Eizelle. Ein verändertes Sexualverhalten aufgrund der ausgeprägten Schmerzen beim Geschlechtsverkehr durch tiefe Endometriose im kleinen Becken ist ebenfalls zu berücksichtigen.

Daneben können die therapeutischen Erfolge durch ART (Artificial Reproductive Therapy) wesentlich verbessert werden (Insemination, IVF, ICSI etc.).

Komplementärmedizin als Ergänzung

Der Menstruationsschmerz und die Endometriose bedürfen nicht selten einer Langzeittherapie. Die Dauergabe von Hormonen bzw. häufige Operationen werden von den Patientinnen zum Teil schwer toleriert und sind meist auch nicht kurativ. Deshalb wird häufig nach alternativen Verfahren gesucht.



Autor:
Prim. Univ.-Prof. Dr. Jörg Keckstein,
Abteilung für Gynäkologie und
Geburtshilfe, LKH Villach

Neben den typischen Hausmitteln stehen Verfahren wie die traditionelle chinesische Medizin (TCM) und die klassische Homöopathie zur Verfügung. TCM sowie Homöopathie erheben den Anspruch einer ganzheitlichen Sichtweise. Daneben stehen noch weitere therapeutische komplementärmedizinische Verfahren zur Verfügung, die zum Teil gerade bei chronischen Krankheitsverläufen für die Patientin nützlich sein können.

OsteoCalVit®

Mineralstoff- & Vitaminpräparat

Vital mit starken Knochen!

Exklusiv in Apotheken



© S. BO (www.stmgf.com/Prod)

- Laktose- und Glutenfrei
- Kein Süßstoff
- Geschmacksneutrale Schlucktablette

SINAPHARM
Die Natur ist unser Vorbild

Die Calcium + Vitamin D3 Tablette
EINFACH ZUM SCHLUCKEN!